

Die Kinder- und Jugendbibliothek zwischen Buch und Makerspace

3. Fachkonferenz für Kinder- und Jugendbibliotheken vom 17.-20.02.2021

Workshops und Vorträge

Mittwoch: Kick-Off - Bibliothekspädagogik und Medienpädagogik - ein Spannungsfeld?

Bibliothekspädagogik und Medienpädagogik - ein Spannungsfeld?

Makerspaces, Gaming Zones, digitale Angebote oder der Einsatz von interaktiven Whiteboards und Tablets bei Bibliothekseinführungen haben die Angebotsstruktur von Bibliotheken in den letzten Jahren verändert.

Um die neuen Tools kompetent bedienen und die Inhalte fach- und zielgruppengerecht vermitteln zu können, suchen Bibliotheken nach Personal mit medienpädagogischen Kompetenzen und öffnen sich anderen Berufen, wie den Medienpädagog*innen.

Entwickeln sich die Bibliotheken gerade von einer literatur- und informationsvermittelnden Institution hin zu einer medienpädagogischen Einrichtung, die lebenslangen Medienkompetenzerwerb verspricht? Wo lässt sich dann aber das Buch, das älteste Medium in der Medienlandschaft, verorten? Betreibt die Medienpädagogik auch Leseförderung? Stehen lese- und literaturvermittelnde in einer Konkurrenzsituation zu medienpädagogischen Angeboten oder erweitern sie sich im Sinne einer Bibliothekspädagogik gegenseitig?

Impulsvortrag: Sarah Wildeisen, HAW Hamburg

Es diskutieren:

Sarah Wildeisen,

Frank Raumel, dbv-Kommission Schule und Bibliothek

Christiane Bornett, Humboldt-Bibliothek Berlin

Dennis Kranz, Stadtbibliothek Rostock

Moderation: Ronald Gohr, dbv-Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken

Mittwochabend:

Best-Practice: Bibliotheken während und nach Corona

In vielen Bibliotheken ist während der Corona-Zeit der Mut zum Experiment gewachsen, die Bereitschaft neue - meist digitale - Angebote zu finden, zu entwickeln, auszuprobieren. Wir möchten bei der Fachkonferenz auch dafür Raum bieten und laden alle Teilnehmer*innen dazu ein, ihre Erfahrungen aus dieser ungewöhnlichen Zeit mit einzubringen.

An diesem Abend haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich einzubringen: Wir sammeln Beispiele aus allen Bundesländern für neue digitale Vermittlungsformen, Angebote, die auch mit Abstand funktionieren, kreative Um- und Auswege.

Jedes Projekt wird in etwa 5 Minuten vorgestellt, danach ist Raum für einen Austausch in lockerem Rahmen, fürs Kennenlernen, Weiterspinnen, Netzwerken.

Donnerstag – kurze Workshops
Schreibwerkstätten in Bibliotheken Wie regt man Kinder und Jugendliche dazu an, eigene Texte zu schreiben? Wie lässt sich literarisches Schreiben in Bibliotheken vermitteln? Der Workshop zeigt ebenso einfache wie wirkungsvolle Methoden des kreativen Schreibens zu Themen wie Charakterisierung, Plot und Atmosphäre. Die Teilnehmer*innen probieren sämtliche Übungen selbst aus und lernen darüber hinaus, im Gruppengespräch ein motivierendes und konstruktives Feedback zu geben. Sascha Pranschke, Autor und Dozent für Literatur, Akademie der Kulturellen Bildung, Remscheid
Spannend und gut vorlesen – wie geht das? Sprechtraining für Literaturvermittler*innen In dieser kurzweiligen, praktischen und humorvollen Fortbildung erfahren die Teilnehmer*innen, wie die Art und Weise des Vortragens die Aussage eines Textes verändern, erweitern oder persiflieren kann. Der gekonnte Umgang mit Atem, Stimme und Artikulation bereichert die sprecherischen Möglichkeiten und erweckt literarische Figuren zum Leben. Tina Kemnitz, Literaturvermittlerin, Berlin Hinweis: Dieser Workshop wird zweimal mit identischem Inhalt angeboten.
Neue Angebote für Schulen entwickeln: der Medienkompetenzrahmen NRW in Bibliotheken Der Medienkompetenzrahmen NRW integriert seit dem Schuljahr 2020/2021 die Medienkompetenz in die Lehrpläne der Schulen. Mit passenden Programmen wie „Mit Robotern die digitale Welt entwickeln“ oder „Einführung in die Bibliothek mit BIPACOUR“, „Geschichten erzählen mit einer Comic-App“ können sich Bibliotheken als außerschulischer Lernort und kompetenter Partner in der Medienkompetenzvermittlung positionieren. Vorgestellt werden insbesondere die Angebote der Stadtbücherei Ibbenbüren und die Zusammenarbeit im Netzwerk Schule und Medienberatung. Dagmar Schnittker, Stadtbücherei Ibbenbüren
Netzwerk Lesen Biberach: Strategien für die nachhaltige Zusammenarbeit mit Bildungspartnern Mit dem Ziel einer flächendeckenden und alle Kinder der Stadt erreichenden Leseförderung, die möglichst früh beginnt und möglichst lange anhält, sind im Netzwerk Lesen Biberach 57 Kooperationspartner zusammengeschlossen. Bibliotheksleiter Frank Raumel berichtet über betriebliche Lernprozesse, Stolperfallen, Lösungswege und die strategischen Entwicklungsperspektiven, die nötig und erfolgreich waren, um diese wichtige Arbeit aus der Zufälligkeit der „Führungen“ und „Veranstaltungen“ in eine nachhaltige Strategie zu überführen. Frank Raumel, Stadtbücherei Biberach
Digitale Lesewelten - Lesespaß mit Seitenstark Kinderwebseiten machen Spaß & schlau! Multimedial und interaktiv aufbereitet mit (Lern-)Spielen, Film- und Hör-Clips motivieren Kinderwebseiten Kinder auch zum Lesen. Wie das geht, was eine gute Kinderseite auszeichnet und mit welchen Seitenstark-Angeboten Sie gezielt die Lese-, Zuhör- und Schreibkompetenzen von Kindern fördern können, erfahren Sie in unserem praxisorientierten Workshop. Birgit Brockerhoff und Helga Kleinen von Seitenstark e.V., Köln

Donnerstag – kurze Workshops

Quo Vadis, Deutscher Softwarepreis? - TOMMI 2021

Seit 2002 wird der Kindersoftwarepreis TOMMI auf der Frankfurter Buchmesse und 2020 erstmals live im KiKA verliehen. Seit über zehn Jahren testet eine Kinderjury ausschließlich in knapp 20 Bibliotheken. Neu ist auch der TOMMI Förderpreis Kindergarten für gute und praxisorientierte Digitalkonzepte.

In einer Mischung aus Dialog und Werkstattbericht plaudern Initiatoren und teilnehmende Bibliotheken aus dem Nähkästchen. Denn beim TOMMI geht es nicht nur um das Bespaßen von Kindern, sondern auch um die Vermittlung von Lesefähigkeit und das Erlangen von Medienkompetenz. Welchen Mehrwert besitzt der Kindersoftwarepreis TOMMI darüber hinaus für die Arbeit in Kinder- und Jugendbibliotheken? Wie spannt er den Bogen vom Spielspaß hin zum Beruf wie etwa Gamesdesigner? Welche neuen Wege kann der TOMMI 2021 gehen? Und wie können sich Bibliotheken am TOMMI beteiligen?

Thomas Feibel, TOMMI

Kathrin Hartmann, dbv

Kultur macht Stark -IM DIALOG

Das Programm „Kultur macht stark: Bündnisse für Bildung“, das größte Bundesförderprogramm für Kulturelle Bildung überhaupt, findet Fortsetzung in einer 2. Förderphase von 2018 bis 2022.

Brigitta Wühr, Projektleitung von „Total Digital. Lesen und Erzählen mit digitalen Medien“ beim dbv stellt das Förderprogramm kurz vor, das Projekte der kulturellen Bildung mit Kindern und Jugendlichen von 3 bis 18 Jahren finanziert und Bibliotheken die Möglichkeit bietet, digitale Leseförderung auszuprobieren oder auszubauen und mit neuen Angeboten neue Zielgruppen anzusprechen. Dabei nimmt sie sowohl Präsenzprojekte als auch kontaktarme und Online-Projekte in den Blick, die bei „Total digital!“ erfolgreich waren. Zudem möchte sie ins Gespräch kommen über Lust und Frust bei Förderungen.

Brigitta Wühr, dbv-Geschäftsstelle Berlin

Ronald Gohr, Stadt- und Landesbibliothek Potsdam

Lesestart - Frühkindliche Leseförderung ist Teamwork

Chancen und Herausforderung von Angeboten für Eltern mit kleinen Kindern

Das bundesweite Programm "Lesestart 1-2-3" setzt auf die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure, die Eltern von kleinen Kindern bei der Sprach- und Leseförderung unterstützen. Im Workshop werden Gelingensfaktoren erarbeitet, um das Potential des Lesestart-Programms für Kinder- und Jugendbibliotheken auszuschöpfen und deren Leseförderangeboten für Familien neue Impulse zu geben.

Sabine Bonewitz, Stiftung Lesen

Donnerstag – lange Workshops

Coding und Robotik

Testen (Vormittag)

Coding und Robotik in der Bibliothek: Der „HumBot Coding Space“ der Humboldt-Bibliothek in Berlin stellt für die Konferenz zahlreiche einfach zu programmierende Roboter zur Verfügung. Getestet werden können: BlueBot und Dash, Cozmo und Sphero Bolt. Außerdem Sets von OSMO, wie Tangram oder Words, sowie Ozobots. Die Roboter stehen inklusive Tablets in größerer Stückzahl zum Ausprobieren zur Verfügung. Außerdem kann der humanoide Roboter Nao6 mit seinen verschiedenen Funktionen erlebt werden.

Konzepte für Schulklassen (Nachmittag)

Neben den offenen Formaten wurden auch Veranstaltungen für Schulklassen entwickelt, die Coding mit der klassischen Literaturvermittlung verbinden. Diese bereits mit Erfolg erprobten Konzepte werden im zweiten Workshop am Nachmittag vorgestellt und können in Teilen ausprobiert werden. Gemeinsam wird die Übertragung auf die eigene Bibliothek erarbeitet oder eine Weiterentwicklung angestoßen, die unterschiedliche Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Patrick Jonas, Berlin, Humboldt-Bibliothek

Hinweis:

Hier handelt es sich um zwei Workshops, die einander ergänzen aber auch unabhängig voneinander belegt werden können.

Leserezepte – Wie Kinder auf den Geschmack von Sachbüchern kommen

Wenn Kinder ein Referat vorbereiten, suchen sie Informationen im Internet – und sind damit nicht selten überfordert: Was ist wichtig? Was ist richtig? Dabei ist in Sachbüchern alles da: seriöse Information, stimmige Auswahl, roter Faden und anschauliche Darstellung. Der Workshop stellt pfiffige und griffige Methoden vor, Kindern Sachbücher - und nebenbei bewährtes Recherche-Werkzeug - zu vermitteln. Spielerisch, Schritt-für-Schritt und leicht nachzukochen.

Dr. Gudrun Sulzenbacher, Pädagogin, Bozen

ABC Olé

Das Alphabet ist keineswegs nur für Lese- und Schreibanfänger interessant, auch und gerade Jugendliche und Erwachsene experimentieren und spielen gerne mit Sprache. Zu nahezu jedem Thema und für alle denkbaren Anlässe lassen sich mithilfe des Alphabets witzige Brücken bauen. So lernen die TN in diesem Workshop kreative Techniken und Methoden kennen, wie es sich abwechslungsreich mit dem Sprach-Baukasten spielen lässt. Dabei werden auch die diversen Interessen unterschiedlicher Altersgruppen berücksichtigt.

Katrin Seewald und Jule Pfeiffer-Spiekermann, Pinsselfisch Freising

Hinweis: Bitte 2 Zeitschriften mitbringen, die zerschnitten werden können.

Freitag – kurze Workshops

#WhatsDepp – Medienkompetenzworkshop für Jugendliche

Im Schulklassenangebot "WhatsDepp" greifen wir im Dialog mit Jugendlichen unterschiedliche Aspekte der Handynutzung auf. Gemeinsam stellen wir Fragen wie #Was zahle ich für meine Apps? #Wie entlarve ich Fake News? oder #Was sind Urheberrecht und das Recht am eigenen Bild? - Ziel des Kurses ist, die jungen Kursteilnehmer zu befähigen, ihre eigenen, wohlinformierten Entscheidungen zu treffen. Die TN des Workshops lernen das Konzept zunächst aus der Perspektive der Jugendlichen kennen und sind eingeladen, es zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Melanie Teich, Sandra Wittl, Münchner Stadtbibliothek

Hinweis: Dieser Workshop wird zweimal mit identischem Inhalt angeboten.

MINT und Vorlesen - Ausbildung zum MINT-Vorlesepaten

Sach(bilderbücher) zu MINT-Themen, beispielsweise über Tiere, Technik oder Naturphänomene, ermöglichen Leseförderung nah an den individuellen Interessen der Kinder. Die Verbindung von Vorlesen, Erzählen und der Umsetzung in einfachen Experimenten und Aktionen setzt ganz auf die Neugier der Kinder und die Lust am Ausprobieren. Im Rahmen des Workshops werden besonders schöne und aktuelle - auch digitale - Titel für Kinder zwischen ca. 4 und 10 Jahren mit passenden Spiel- und Aktionsanlässen vorgestellt.

Christine Kranz, Stiftung Lesen

Hinweis: Dieser Workshop wird zweimal mit identischem Inhalt angeboten.

Comics in der Leseförderung

Comics im Einsatz zur Leseförderung? Unbedingt! Superhelden, Geschichten und Bilderwelten, die Kinder oft schnell in ihren Bann ziehen, können manchen Lesemuffel dazu motivieren, es mit dem Lesen doch zu versuchen, und schnelle Erfolge verschaffen. In diesem Workshop holen wir den Comic aus seiner pädagogischen Büßerecke.

Dr. Julia Abel, Dozentin für Literatur, Akademie der Kulturellen Bildung, Remscheid

Do it - read a book! - Peer-to-peer-Projekte mit den Literanauten

Mit dem Leseförderungsprogramm "Literanauten. Ein Projekt von Jugendlichen für Jugendliche" hat der akj ein Modellprojekt entwickelt, dessen Besonderheit auf dem Peer-to-Peer-Ansatz liegt: Jugendliche Leserinnen und Leser entwickeln eigene Events und Formate, um Gleichaltrige für die Welt der Bücher und Geschichten zu begeistern. Die Literanauten aus Wermelskirchen sind in diesem Workshop bereit, den Bibliothekar*innen aus ihrer Sicht von den Erfahrungen mit Leseförderung und Peer-to-Peer-Projekten zu berichten.

Marieluise Lichtenberg, AKJ und der Leseclub Wermelskirchen

Freitag – kurze Workshops

Darf's ein bisschen mehr sein? – AR, QR und Co. in der Literaturvermittlung

Im Workshop wird gezeigt, wie die Verknüpfung zwischen literaturpädagogischen Vermittlungsmethoden und digitalen Medien gelingt. Gemeinsam werden Anwendungen wie Augmented Reality (AR), QR-Codes und digitale Tools wie Kahoot ausprobiert und Praxiskonzepte anhand aktueller Kinder- und Jugendliteratur erprobt.

Heike Kielsmeier und Bianca Röber-Suchetzki, Literaturpädagoginnen

Libraries for Future - Ausgefallene Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen

Wie können Bibliotheken in Zeiten von Fridays for Future und Extinction Rebellion Kinder und Jugendliche beim kritischen Nachdenken unterstützen und zum nachhaltigen Handeln in Bezug auf die Umwelt und Gesellschaft befähigen? Wir schauen in dieser Veranstaltung verschiedene Methoden der Wissensvermittlung und kreative und anregende Bausteine einer zielgruppenorientierten Veranstaltung an, die alles andere als langweilig und trocken sind!

Gamze Mandaci, zlb Berlin

Bring deine App

Moderierter „App-Slam“: Die Teilnehmer*innen stellen ihre Lieblingsapp vor. Anschließend erfolgt ein Austausch über Einsatzmöglichkeiten und praktische Erfahrungen.

Moderation Tanja Schmidt, Stadtbücherei Frankfurt

Bitte eigene Geräte mit installierter App mitbringen.
Hinweis: Dieser Workshop wird zweimal angeboten.

Freitag – lange Workshops

Von der Idee zum Konzept

Wie können aus Ideen, Themenwünschen von Lehrer*innen oder einem attraktiven Kinderbuch praxistaugliche bibliothekspädagogische Konzepte entwickelt werden? In diesem Workshop werden Abläufe strukturiert und attraktive Lernszenarien vorgestellt. Die verschiedenen Bausteine helfen den Bibliotheksteams vor Ort, Standards für die Bibliothekspädagogik zu erarbeiten und umzusetzen.

Christiane Bornett und Katrin Seewald, Humboldt-Bibliothek Berlin

Storytelling und Sprachspiele – digitale Leseförderung mit Tablet und Mikro

Medienpädagogische Praxiskonzepte der Münchner Stadtbibliothek

Was braucht man, um eine Geschichte zu erzählen? Sprache natürlich und Bilder und Ideen. In den Bibliotheken spielt sich das meist in Büchern ab, aber wie wäre es, eine Geschichte mal anders zu erzählen? Einen eigenen kleinen Trickfilm erstellen, mit Mikrofon Geräusche und Stimmen sammeln? Und dabei ganz nebenbei Schreiben und Lesen üben – beim Erstellen des Storyboards oder der Notizen für ein Interview oder eine Reportage. Der Workshop stellt Praxiskonzepte zum Trickfilm und für Audio-Produktionen zum Ausprobieren und Nachmachen vor.

Melanie Teich, Sandra Wittl, Sabine Schumann, Michaela Gemkow, Münchner Stadtbibliothek

Samstag: Die Bibliothek der 100 Talente - ein Labor für zukünftige Bibliotheksarbeit

Mit dem „Ministerium für Vorstellungskraft“ aus Rotterdam geht es in die Zukunft der Kinder- und Jugendbibliothek und wieder hin zum Öffentlichen Ort.

Kinder haben die unterschiedlichsten Talente und ganz vielfältige Kompetenzen. Sie sind verschieden in ihrem Lernverhalten und darin, was sie für ihr Lernen und ihre Entwicklung benötigen. Traditionell wenden wir uns in der Kinderbibliothek mit Angeboten an Kinder, die sich mit Sprache und Schrift befassen. Damit verlieren wir aber möglicherweise jene, deren Lernbedürfnisse und Talente woanders liegen.

Basierend auf der „Theorie der multiplen Intelligenzen“ fragen die Bibliothekare und Zukunftsgestalter Joyce Sternheim und Rob Bruijnzeels, wie Kinder eigentlich am besten „bibliotheken“, welche Bibliothek sie brauchen, um ein optimales Umfeld für Lernen und Entwicklung vorzufinden, und wie sie diese Bibliothek mitgestalten können:

„In der Bibliothek der 100 Talente werden die Bibliothekare und die Kinder dazu herausgefordert, der neuen Jugendbibliothek Gestalt zu verleihen, einer Bibliothek, deren Ausgangspunkt eine zeitgenössische Art des Umgangs mit Informationen und Fantasie ist. Die Jugendbibliothek der Zukunft wird eine Ideenfabrik von Kindern und für Kinder sein, die dank einer anderen Organisation und Arbeitsweise all ihren Talenten Raum zur Entfaltung gibt. Bei der Bibliothek der 100 Talente handelt es sich um ein Labor, in dem wir gemeinsam mit den Kindern die Zukunft der öffentlichen Bibliotheken untersuchen:

- *Wir möchten die Sammlungen um die Erfahrungen und Meinungen von Kindern bereichern.*
- *Wir möchten dies auf eine Art und Weise erreichen, die alle Talente von Kindern anspricht und bei der Kinder selbst die Fäden in der Hand haben.*
- *Der Schwerpunkt liegt also vielmehr auf dem Prozess und nicht auf dem Produkt.*
- *Dadurch wird die Jugendbibliothek für sie zu einer Umgebung, die der Fantasie und Kreativität Raum bietet.“*

Rob Bruijnzeels und Joyce Sternheim, Ministerium für Vorstellungskraft, Rotterdam

Vortrag mit anschließenden Workshops für alle Teilnehmer*innen